Gesellschaftskunde, Religion für Sek I und Sek II

Gesichter des Islam

2. Männer und Frauen

28:30 Minuten

00:30 Für Muslime sind Ehe und Familie nach wie vor der Kern der Gesellschaft. Der Mann ist für die Familie finanziell und moralisch verantwortlich. Die Frau ist zuständig für die Kinder und den Ehemann. Eine freie Beziehung ist in muslimischen Kreisen kaum möglich. Nur während der kurzen Verlobungszeit kann sich die Braut für oder gegen den Bräutigam entscheiden.
03:13 Auch der Koran erwähnt Adam und Eva. Im Unterschied zum Alten Testament sündigte das erste Menschenpaar aber gemeinsam. Religiöse Anweisungen sprechen Mann und Frau zusammen an. Man besinnt sich auf Mohammed, der die 15 Jahre ältere Witwe und Geschäftsfrau Chadidscha heiratete. Sie unterstützte, förderte und beriet ihn. Muslime verehren sie bis heute.
04:48 Nach dem 2. Weltkrieg fanden viele muslimische Türken Arbeit in der deutschen Stahlindustrie. Emanzipiert zeigen sich hier – fern der Heimat – die Frauen. Wer ein Kopftuch trage, müsse noch immer gegen Vorurteile ankämpfen, beklagt sich die Akademikerin Zehra Yilmaz.
08:38 Im Ursprungsland des Islams, in Saudi-Arabien, gelten besondere Regeln für die Frauen: Sie dürfen nicht Auto fahren oder Geschäfte abschliessen. Zudem müssen sie ein bodenlanges schwarzes Gewand tragen, wenn sie ausser Haus gehen. Das Kopftuch kennzeichnet eine Frau als gläubige Muslimin.
10:28 In der Tradition des Islams vollzieht sich zusehends ein Wandel. Der saudi-arabische König Abdul Aziz fördert das offene Gespräch zwischen den Geschlechtern. Er gründete ein Dialog-Zentrum. Ein Tabubruch! Denn als Mann mit einer Frau im selben Zimmer zu sitzen und mit ihr zu sprechen, verbietet die Scharia.
12:20 Am jährlichen Treffen der deutschen muslimischen Jugend in Bad Orb drehen sich die Gespräche oft um Beziehungen. Wie lassen sich die islamischen Moralvorstellungen mit dem westlichen Umfeld vereinbaren? Die ersten Zuwanderer lebten in der Fremde nach ihrem traditionellen Familien- und Rollenverständnis. Erst die nachfolgenden Generationen übernahmen westliche Lebensformen.
17:48 Der König von Marokko lässt zu, dass sich Frauen als Islamgelehrte ausbilden lassen dürfen. Es war eine Frau, die in der durch den Handel reich gewordenen Stadt Fes 859 eine Universität gründete.
20:55 Für die Professorin Naima Bennis ist klar, Ehe und Kindererziehung bleiben die Domäne der Frauen. Aber sie akzeptiert nicht mehr die Vormachtstellung des Mannes. Die Frauen kämpfen für die Gleichberechtigung und dass sie an Bildung und Kultur teilhaben können.
23:45 Die Familie steht über allem, die Eltern haben das sagen. Das wissen auch die jungen Rapper der marokkanischen Band «F'assa». In ihrer Musik vereinen sie Ausdrucksformen westlicher Kultur mit den islamischen Wurzeln.